



## Presseberichte

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir wollen weder heute noch in Zukunft alle Medienberichte kommentieren. Doch seit dem 23. März 2022 ist ein Artikel der spanischen online Zeitung „Economía digital Valencia“ im Umlauf, der verständlicherweise für große Unruhen innerhalb unserer Belegschaft in Saarlouis sorgt. Zusammengefasst wird in diesem Artikel behauptet, dass ab 2026 in Valencia ein zusätzliches Modell - nämlich der Mustang Mach E - produziert werden soll. Innerhalb des Artikels werden keine konkreten Quellen für diese Behauptung genannt.

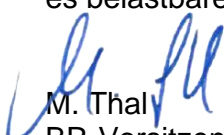
Ebenso hat VW kürzlich in der Öffentlichkeit bekanntgegeben, eine große Batteriezellenfabrik in Valencia zu bauen, die 2026 die Fertigung aufnehmen soll. Welche PKW-Endhersteller VW von dieser Giga-Factory mit Batteriezellen beliefern will, bleibt allerdings unerwähnt. Vor dem Hintergrund der bekannten Zusammenarbeit von FORD und VW lässt auch dies viel Raum für Spekulationen.

Viele von euch haben uns bezüglich dieser Berichte kontaktiert. Aus unserer Sicht können wir dazu nur so viel sagen:

Das bekannte Verfahren, um einen bevorzugten Standort für eine Fertigung von weiteren Ford PKW-Elektro Modellen festzulegen, läuft zurzeit weiter und soll bis spätestens zum 30. Juni 2022 abgeschlossen sein. Dies hat auch das europäische FORD Management jetzt nochmals Anfang dieser Woche auf eine schriftliche Anfrage von uns als Betriebsrat - bezüglich des oben genannten Berichtes der spanischen online Zeitung - bestätigt und erklärt, dass der gesamte Artikel nicht der Wahrheit entspricht und rein spekulativ sei. Ebenso hat FORD Europa Chef Stuart Rowley in der vergangenen Woche in einer gemeinsamen Besprechung mit der Saarlouiser und Kölner Arbeitnehmervertretung ausdrücklich klargestellt, dass dieser Prozess nach wie vor offen ist und es derzeit noch keine Entscheidung von FORD dazu gibt. Soweit die Aussagen des europäischen Managements. Zum 30. Juni 2022 werden wir wohl mehr wissen. Bis dahin laufen also die Verhandlungen um unsere Zukunft wie bisher weiter, sofern sich nichts ändert.

Dem europäischen Management sollte aber dringend bewusstwerden, dass die Betriebe der Zukunft nur dann bestehen können, wenn sie Ihre Kunden und Ihre Belegschaften gleichermaßen gut behandeln. Nur so wird auch das Spitzenpersonal und die Fachleute von morgen für das eigene Unternehmen zu gewinnen und zu binden sein. Ansonsten muss man sich nicht wundern, wenn sich beides, gutes Personal und Kunden, von diesem Unternehmen abwenden werden. Der vom FORD Management losgetretene Bieterprozess zwischen den Standorten, wird auch von der Öffentlichkeit sehr negativ bewertet. Hier hat sich das verantwortliche Management in seiner Vorgehensweise mehr als verhoben und die Folgen für das Unternehmen werden, wenn es keine guten Lösungen für seine Mitarbeiter\*innen findet, nachhaltig negativ sein. Es wird also dringend notwendig sein, allen europäischen Standorten und den Belegschaften Zukunftsaussichten aufzuzeigen. Zumal die grundsätzliche Plattformscheidung nach wie vor noch nicht getroffen ist. Wenn das amerikanische Management entscheidet, diese nicht in Europa zu bauen, fehlt jeglicher Plan für die beiden Standorte ohne E-Modell und ihre Beschäftigten.

Die Verhandlungen laufen also aktuell noch weiter. Für uns alle ist dieser ganze Prozess eine Zerreißprobe. Wir müssen durchhalten und weiterhin unser Bestes tun. Ihr könnt euch sicher sein, sobald es belastbare und sichere Informationen gibt, werden wir euch umgehend informieren.

  
M. Thal  
BR-Vorsitzender  
S/B1-1246